

# Strukturvorschläge zur Reform der beruflichen Bildung

Expertengespräch, Bonn, 8. Dezember 2010

Dirk Werner

# Inhalt

- Die (aktuelle) Strukturreform

- Zentrale Diskussionsvorschläge zur Strukturreform

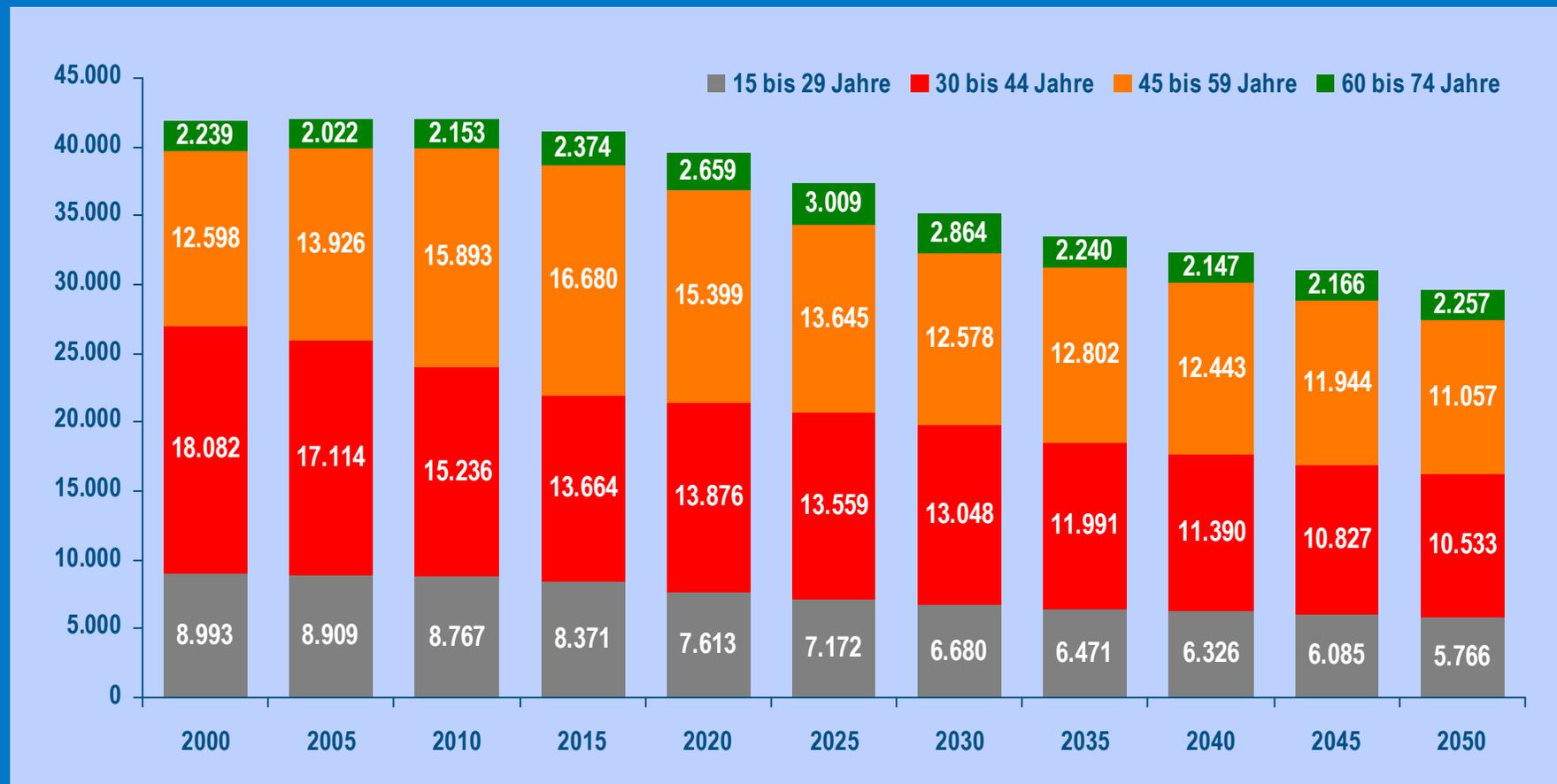
- Strukturvorschläge im Vergleich

- Die Sicht der Unternehmen am Beispiel der M+E-Industrie

- Fazit

# Erwerbspersonenpotenzial

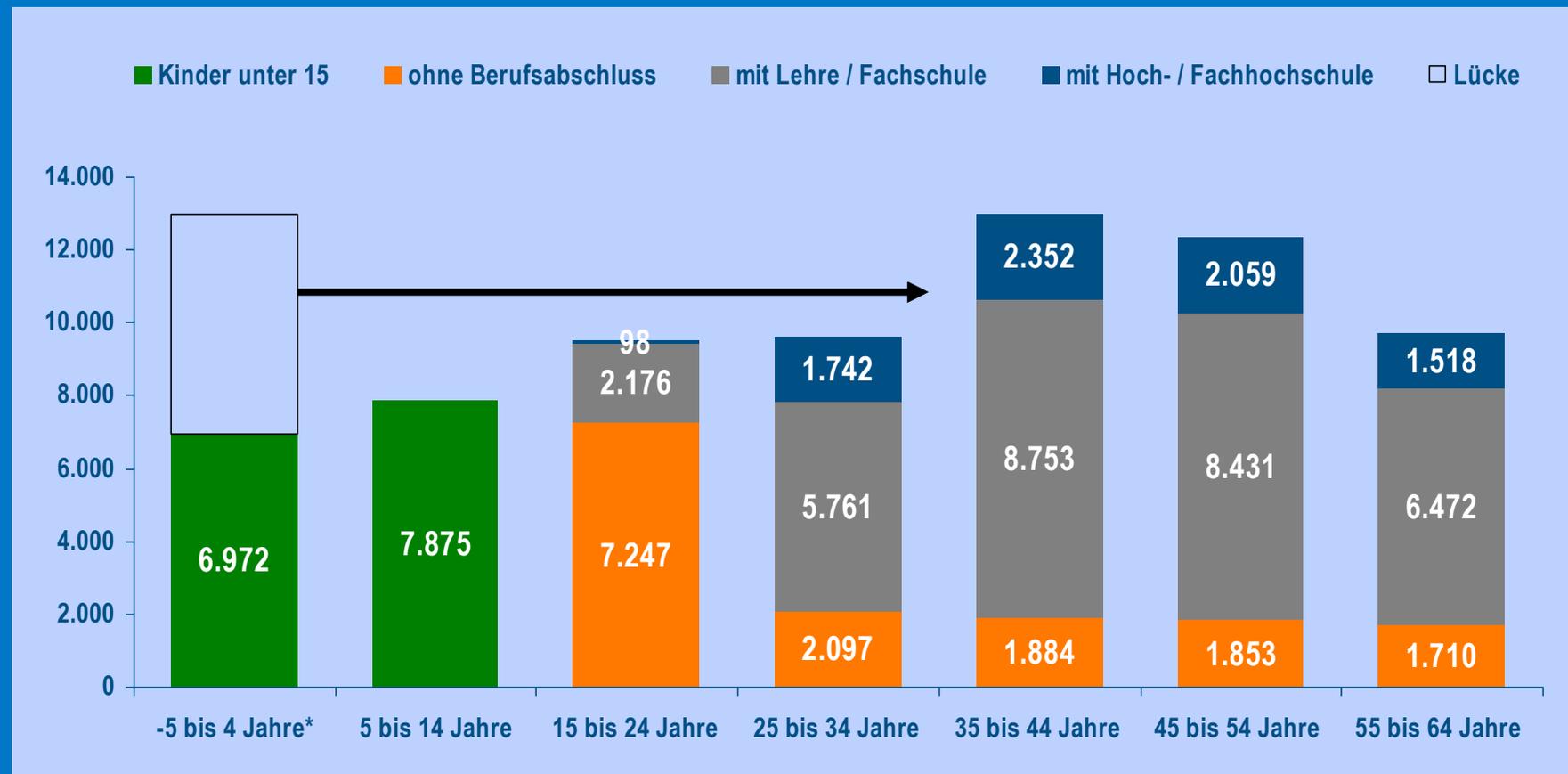
Projektion des Erwerbspersonenpotenzials bis 2050, in Tsd.



Quelle: Destatis, Fuchs/Thon, 1999; IW-Berechnungen

# Demografie: Die lange Frist

Bevölkerung nach Qualifikation und Alter 2007, Deutschland, in Tausend

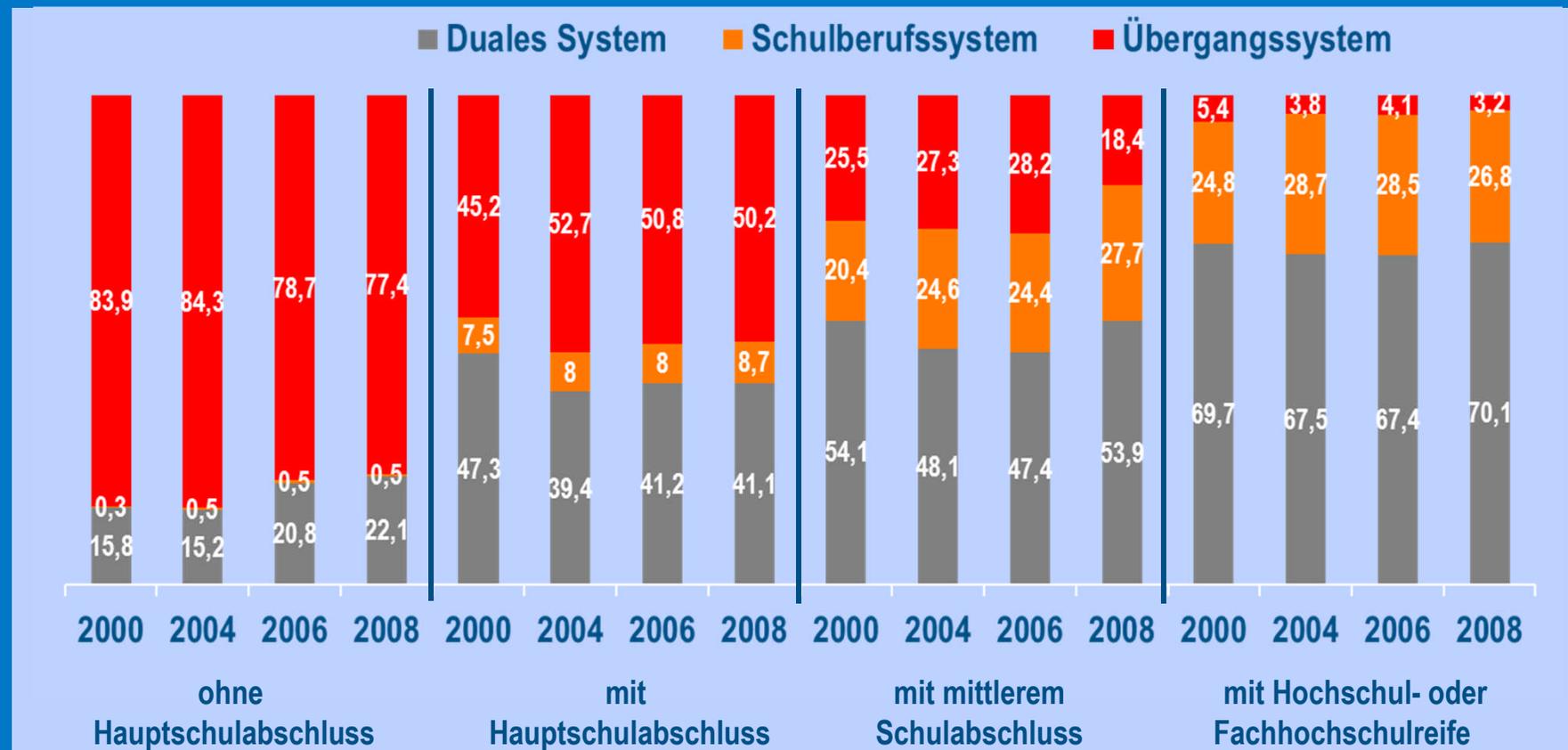


\* Stärke der Zehnjahresgruppe ergibt sich aus Verdopplung der 0-4-Jährigen

Quellen: Statistisches Bundesamt 2009, IW-Berechnungen

# Neuzugänge in die Sektoren des Ausbildungssystems

Verteilung 2000, 2004 und 2006 nach schulischer Vorbildung in Prozent



Quelle: Nationaler Bildungsbericht, 2008

# Meilensteine der politischen Reformdiskussion

Initiativen und Diskussionsbeiträge der Bildungspolitik

- Der **Innovationskreis berufliche Bildung** stellt im Juli 2007 Ergebnisse vor:  
10 Leitlinien zur Modernisierung der beruflichen Bildung
- „**Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung**“ im Bundeskabinett im Januar 2008  
verabschiedet (Ausbildungsbonus zur Integration von Altbewerbern)
- Der **Innovationskreis Weiterbildung** stellt im März 2008 Empfehlungen vor:  
10 Empfehlungen für eine Strategie zur Gestaltung des Lernens im Lebenslauf
- **Europäische Bildungsprozesse**: EQF, DQR, ECVET, „VET-LSA“
- **Bildungsgipfel** im Oktober 2008 mit **Dresdner Erklärung** „Aufstieg durch Bildung“ als  
nationale Qualifizierungsinitiative mit zehn Leitsätzen im Jahr 2009
- **Koalitionsvertrag** der neuen Bundesregierung 2009 zur „Flexibilisierung und  
Modularisierung unter Wahrung des Berufsprinzips“

# Beiträge und Konzepte zur Strukturreform

Diskussionsbeiträge von Arbeitskreisen, Verbänden, Kammern und Unternehmen

- Gutachten „Flexible Ausbildungswege in der Berufsbildung“ (Euler/Severing, 2006)
- KWB „Vorschlag für ein flexibles Qualifizierungskonzept“ (KWB, 2006)
- Papiere „Dual mit Wahl“ (DIHK, 2007) und „Berufliche Bildung zukunftssicher gestalten“ (DIHK, 2006)
- Diskussionspapier „Neue Strukturen in der dualen Ausbildung“ (BDA, 2007)
- „Ganzheitlichkeit, Passgenau, Anschlussfähig“ (ZDH, 2007),  
Berufslaufbahnkonzept für das Handwerk (ZDH, 2004)
- Südwestmetall: „Zukunft der beruflichen Ausbildung in der M+E-Industrie“ (2007)
- Siemens: „Berufsmodell der Siemens AG“ (2007)
- VDMA „Berufsausbildung der Zukunft: kompetenzorientiert und flexibel“ (2007)

# Inhalt

■ Die (aktuelle) Strukturreform

■ **Zentrale Diskussionsvorschläge zur Strukturreform**

■ Strukturvorschläge im Vergleich

■ Die Sicht der Unternehmen am Beispiel der M+E-Industrie

■ Fazit

# Handlungslinie Strukturmodelle (I)

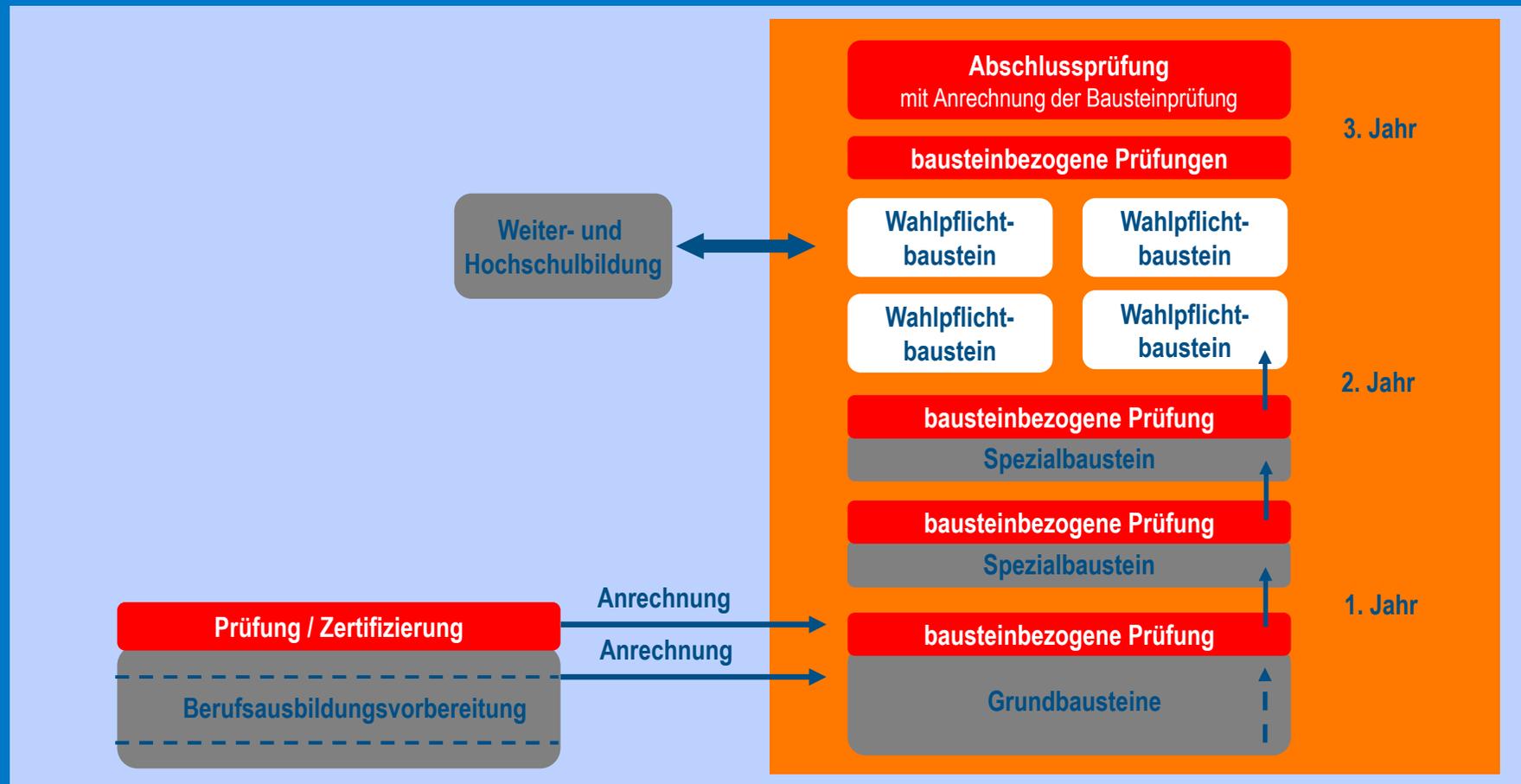
Euler/Severing: Ausbildungsbausteine und Modularisierung Modell 1



Quelle: Euler, 2007

# Handlungslinie Strukturmodelle (II)

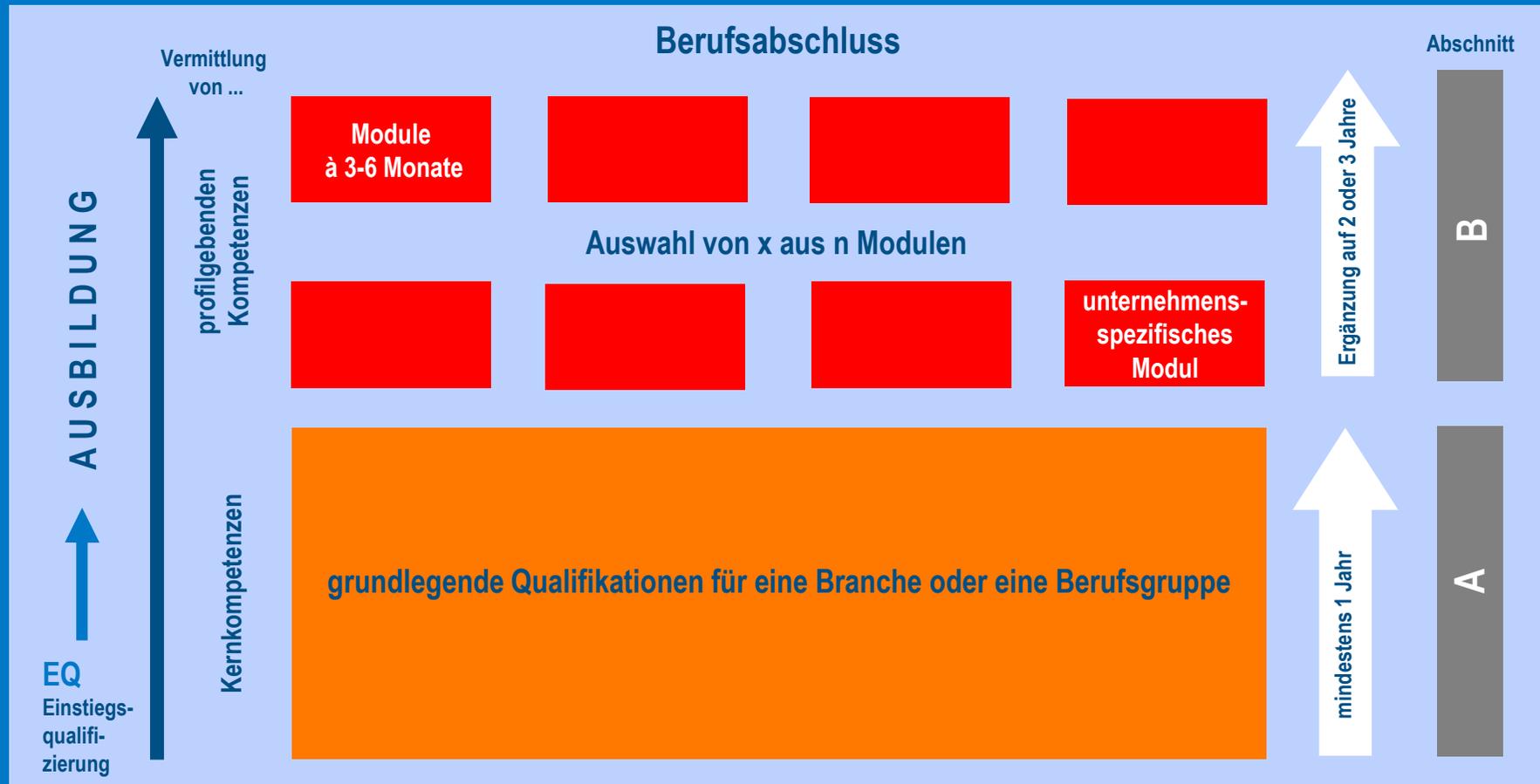
Euler/Severing: Ausbildungsbausteine und Modularisierung Modell 2



Quelle: Euler, 2007

# Handlungslinie Strukturmodelle (III)

IHK-Organisation: Auswahlmodell „Dual mit Wahl“



Quelle: DIHK, 2007

# Handlungslinie Strukturmodelle (IV)

BDA: Strukturmodell „2 plus x“



Quelle: BDA, 2006

# Inhalt

- Die (aktuelle) Strukturreform
- Zentrale Diskussionsvorschläge zur Strukturreform
- **Strukturvorschläge im Vergleich**
- Die Sicht der Unternehmen am Beispiel der M+E-Industrie
- Fazit

# Kernelemente der vorgeschlagenen Strukturmodelle

Ziel: Stärkung der gemeinsamen Basis der Berufsausbildung

- Festhalten am Berufsprinzip
- Bildung von Berufsgruppen mit gemeinsamen Ausbildungsinhalten
- Stärkung modularer Strukturen
- betriebsnaher Berufsschulunterricht in Fachklassen
- stärkere Flexibilisierung der Ausbildungsdauer
- intensivere Nutzung von ausbildungsbegleitenden, betrieblichen Prüfungen
- mehr Optionen zur Berücksichtigung betriebsspezifischer Qualifikationsanforderungen
- Auswahl an verpflichtenden Wahlmöglichkeiten, Zusatzqualifikationen

# Strukturkonzepte – Vergleich

Vergleich der wichtigsten Strukturvorschläge in der aktuellen Diskussion

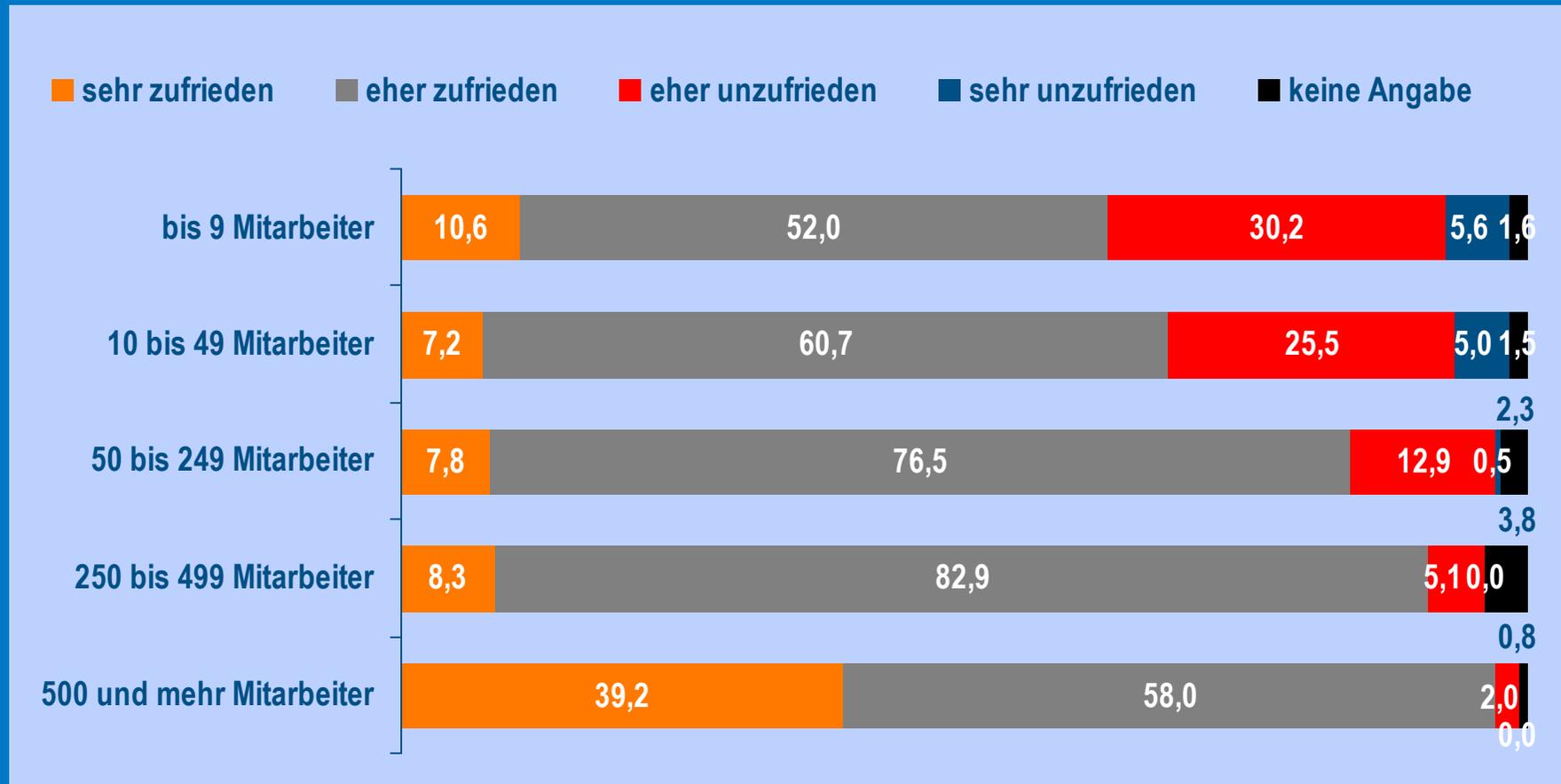
Strukturelemente	BDA	DIHK	IKBB 1	IKBB 2
Berufsprinzip	XXX	XXX	XXX	XXX
Berufsgruppen	XXX	XXX	X	X
<b>modulare Strukturen</b>	<b>XXX</b>	<b>XX</b>	<b>XXX</b>	<b>XXX</b>
betriebsnaher Berufsschulunterricht	XX	XX	-	-
<b>flexible Ausbildungsdauer</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>	<b>XX</b>
<b>betriebliche Prüfungen</b>	<b>XX</b>	-	-	<b>XX</b>
<b>betriebspezifische Strukturelemente</b>	<b>XXX</b>	<b>XX</b>	<b>X</b>	<b>XX</b>
Wahlmöglichkeiten, Zusatzqualifikationen	XXX	XXX	XXX	XXX

# Inhalt

- Die (aktuelle) Strukturreform
- Zentrale Diskussionsvorschläge zur Strukturreform
- Strukturvorschläge im Vergleich
- Die Sicht der Unternehmen am Beispiel der M+E-Industrie
- Fazit

# Hohe Zufriedenheit mit M+E-Ausbildung ...

Zufriedenheit der ausbildenden M+E-Unternehmen mit der M+E-Ausbildung, in Prozent



Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

## ... dennoch Modernisierungsbedarf ...

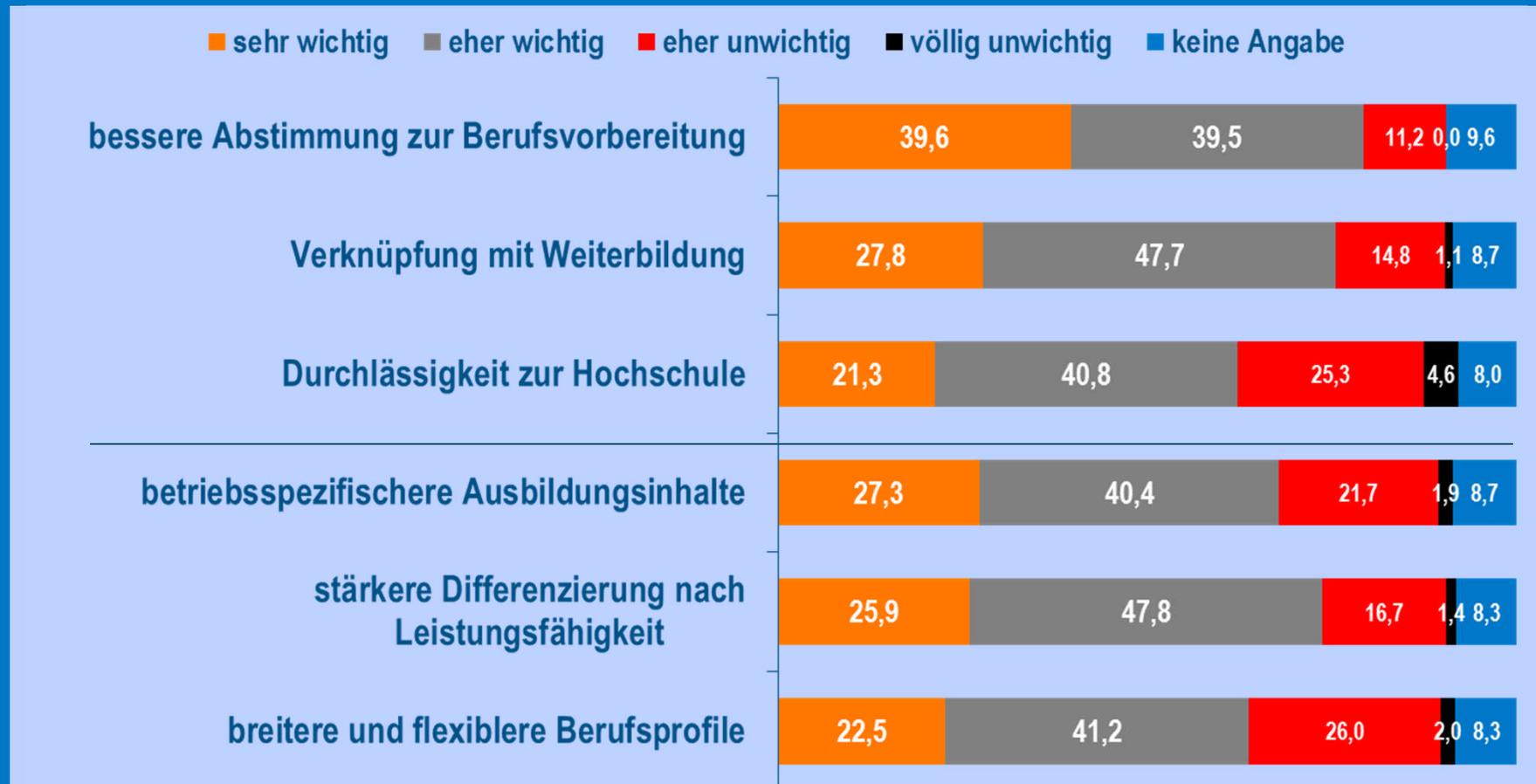
Einschätzung der Unternehmen nach Berufsfeldern, in Prozent

... sehen aktuell Modernisierungs- bedarf ...	Unternehmen, die in folgenden Berufen ausbilden ...				
	industrielle Metallberufe	industrielle Elektro- berufe	sonstige M+E-Berufe	duale M+E- Studien- gänge	zweijährige M+E-Berufe
bei industriellen Metallberufen	<b>54,7</b>	28,7	39,4	37,4	59,9
bei industriellen Elektroberufen	14,5	<b>50,6</b>	32,4	30,9	29,5
bei sonstigen M+E-Berufen	13,7	21,3	<b>51,2</b>	26,6	32,1
bei dualen Studien- gängen mit M+E- Berufsbild	14,8	21,1	28,5	<b>33,9</b>	38,7
bei zweijährigen M+E-Berufen	11,4	16,3	26,9	25,7	<b>42,2</b>

Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

## ... bei Durchlässigkeit und Flexibilisierung.

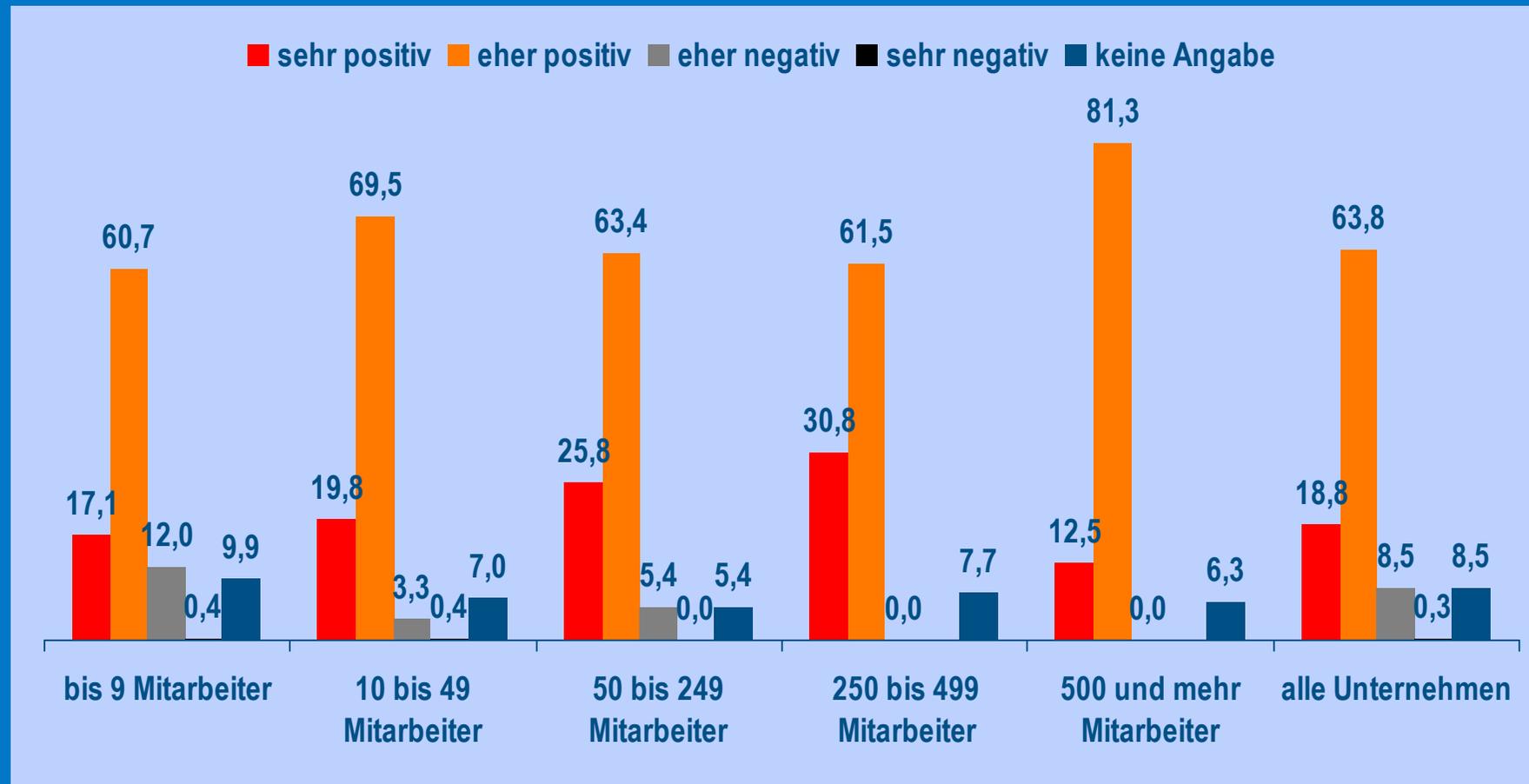
Zwei Themenfelder zur Modernisierung der M+E-Ausbildung, in Prozent



Quelle: IW-Zukunftspanel 2008

# Module als Kernelement der Modernisierung ...

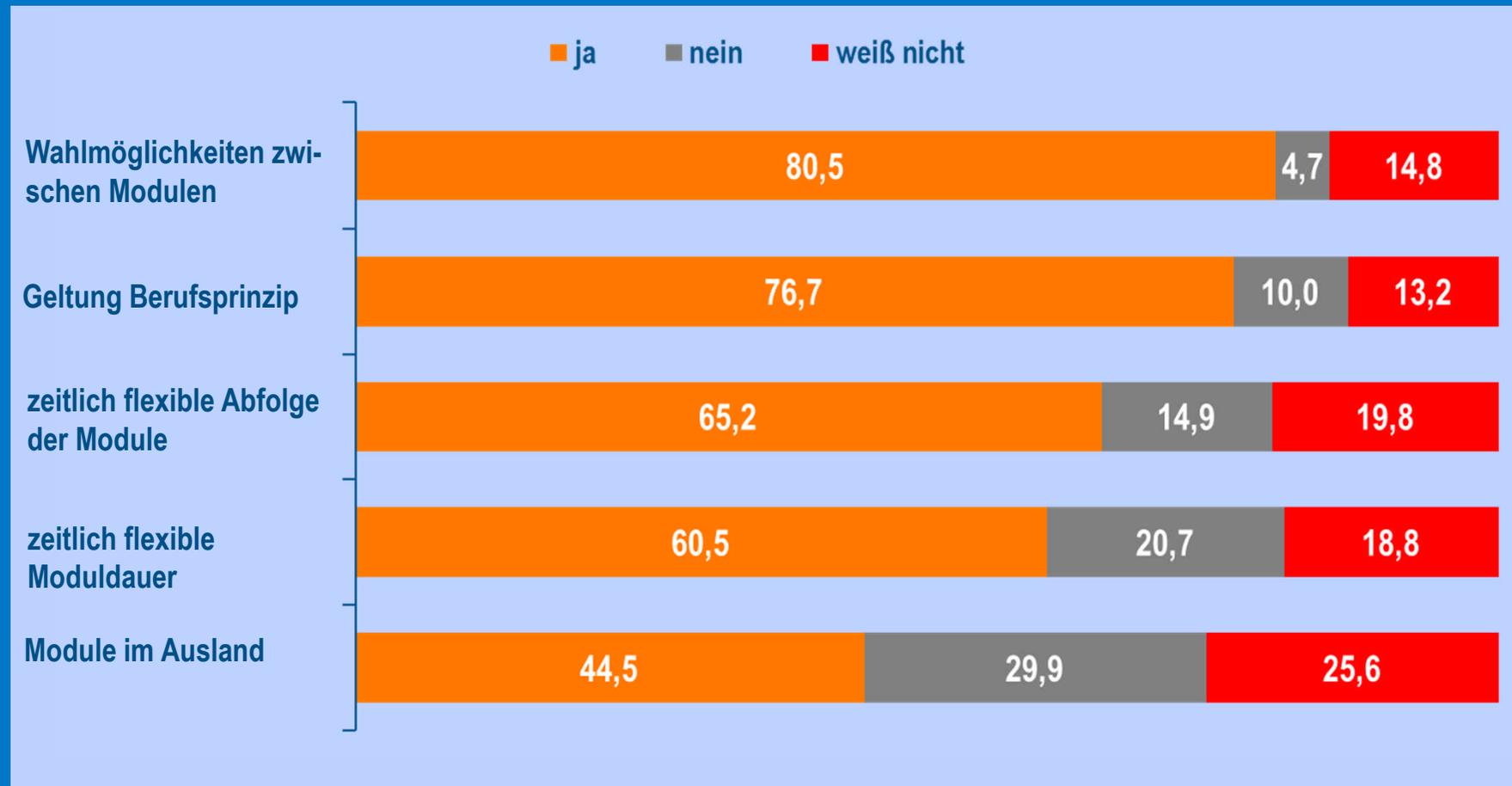
Bausteine / modulare Elemente: Zustimmung steigt mit Unternehmensgröße, in Prozent



Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

## ... zur Flexibilisierung durch Wahlmöglichkeiten.

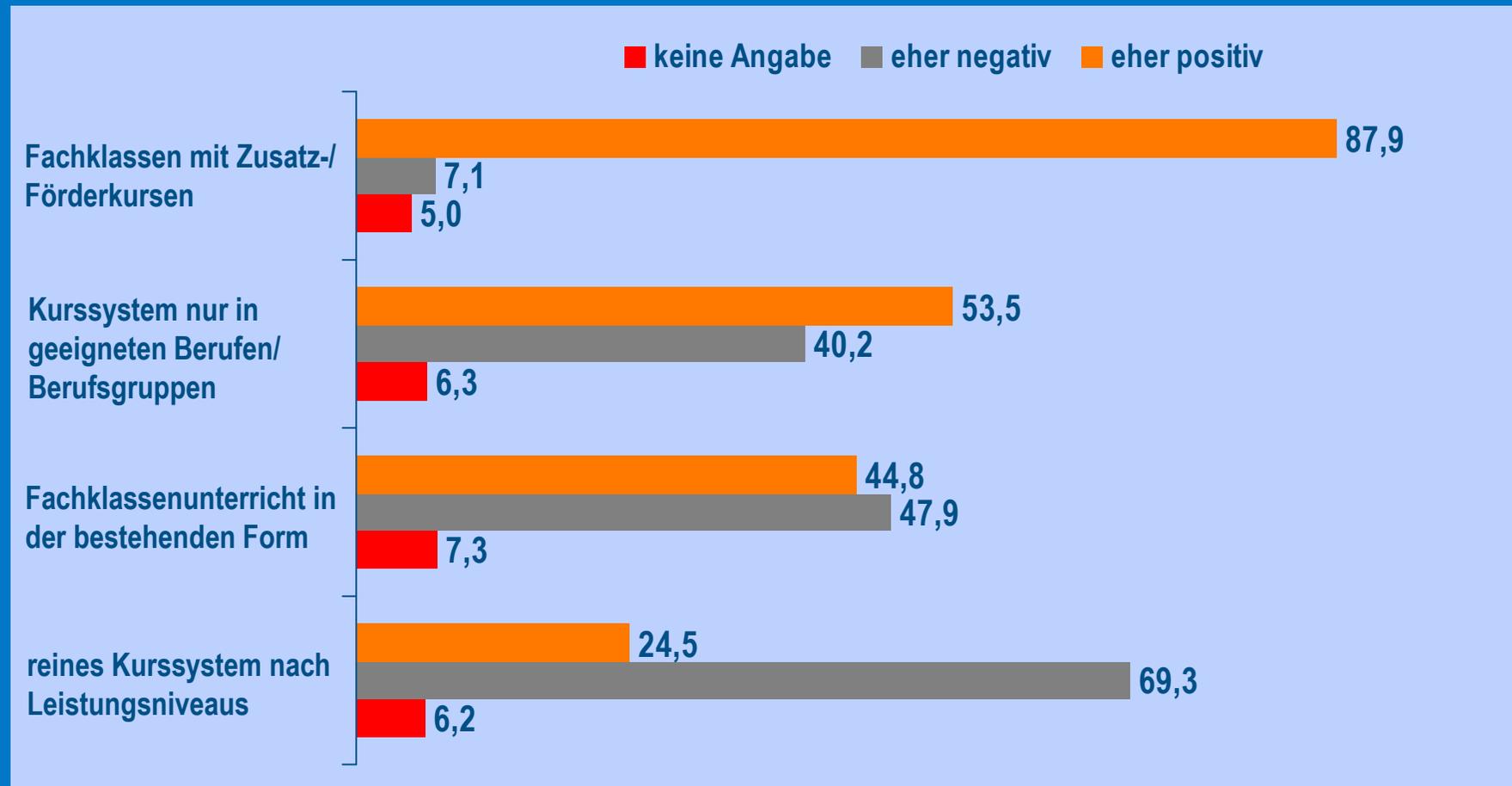
Ausgestaltung von Bausteinen / modularen Elementen, in Prozent



Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

## Auch die Berufsschule ist gefordert ...

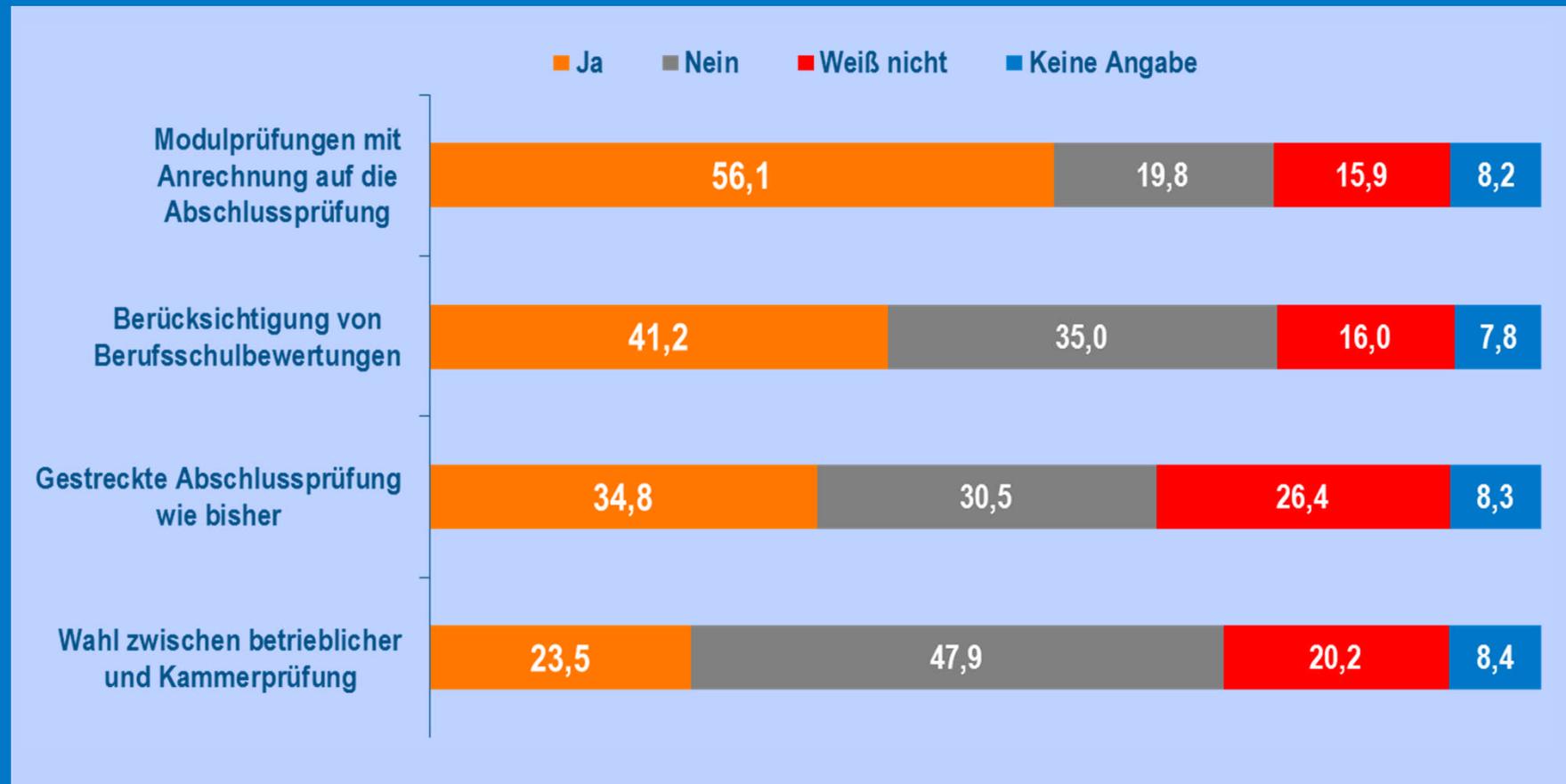
Organisation des Berufsschulunterrichts, in Prozent



Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

## ... und Prüfungen betriebsnäher zu gestalten.

Künftige Gestaltung von Prüfungen in der M+E-Ausbildung, in Prozent



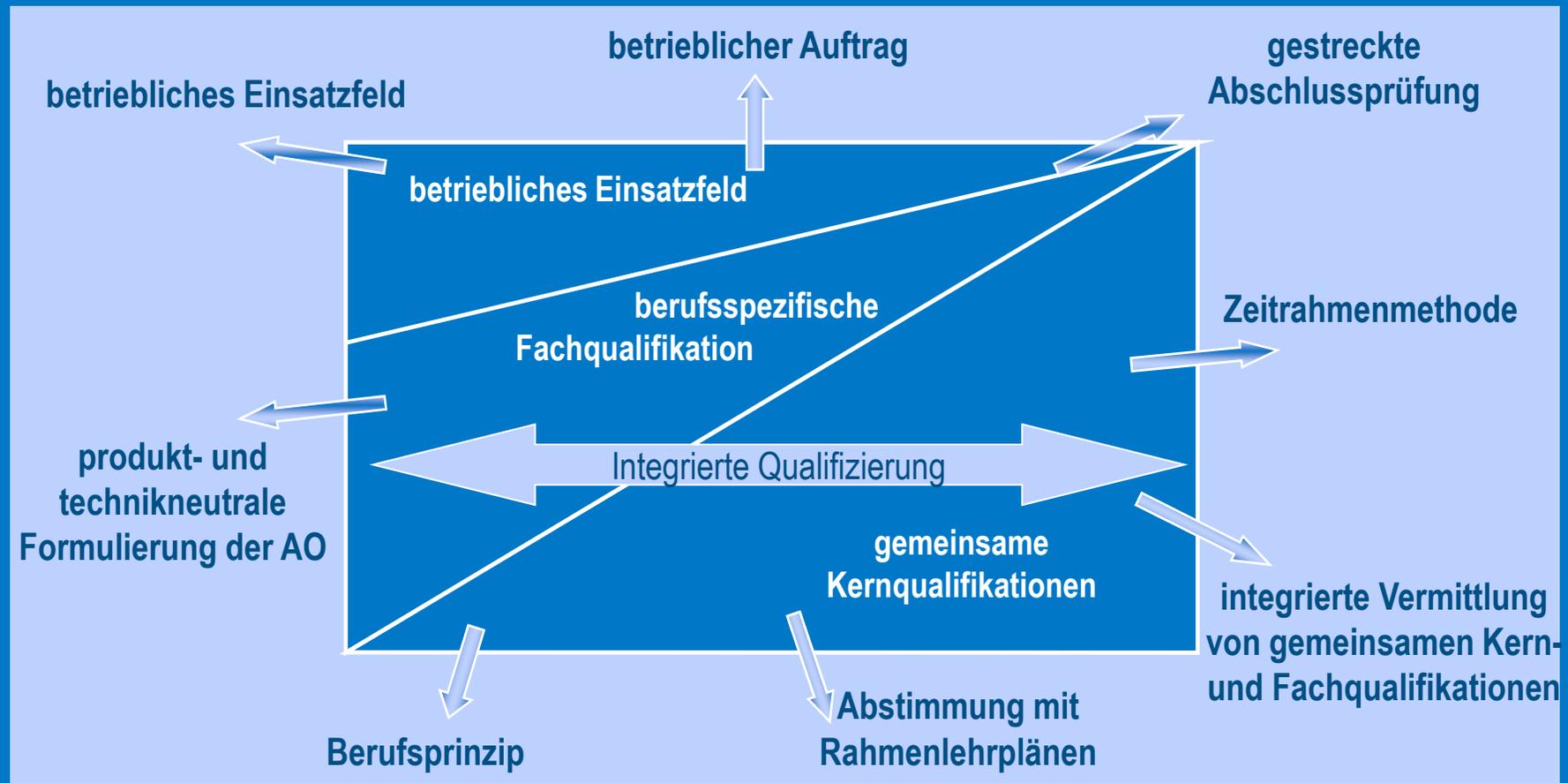
Quelle: IW-Zukunftspanel, 2008

# Inhalt

- Die (aktuelle) Strukturreform
- Zentrale Diskussionsvorschläge zur Strukturreform
- Strukturvorschläge im Vergleich
- Die Sicht der Unternehmen am Beispiel der M+E-Industrie
- **Fazit**

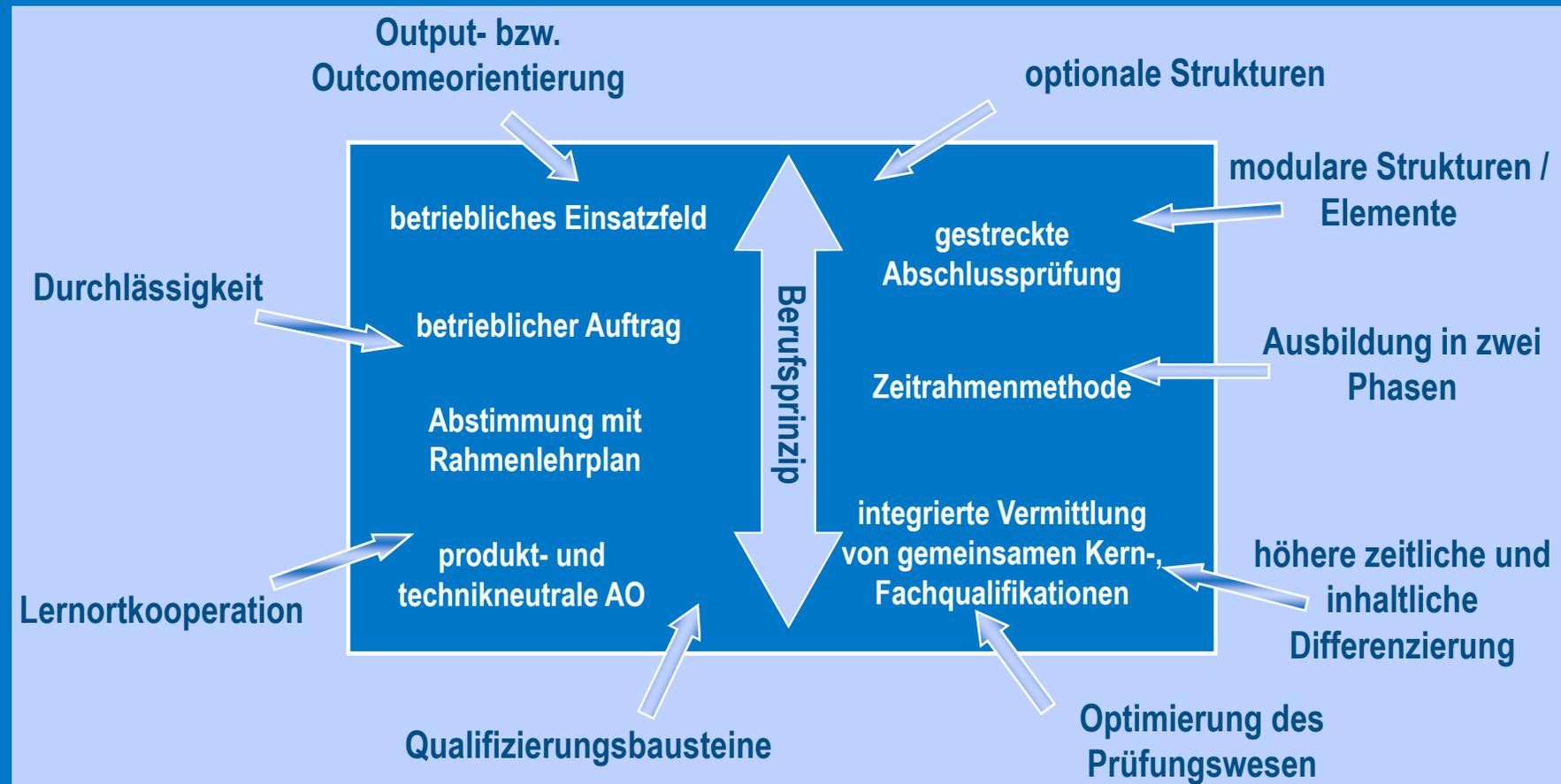
# Ausbildungsstrukturen in der M+E-Industrie

Sicherung bewährter Strukturelemente



# Ausbildungsstrukturen in der M+E-Industrie

Erweiterung um innovative Strukturelemente



# Beispiel für Probleme bei der Differenzierung

Ausbildung für leistungsschwächere Jugendliche – erweitert um EQ



# Prüfungsgestaltung bei der Differenzierung

Bei gestreckter Ausbildung für leistungsschwächere Jugendliche



# Strukturvorschläge zur Reform der beruflichen Bildung

## Fazit

- Reformüberlegungen zur Ausbildungsstruktur mit Konsens und Dissens
- politischer Prozess hat an Fahrt verloren
- IW-Zukunftspanel liefert erstmals repräsentative Ergebnisse für eine Leitbranche:
  - **modulare Strukturen:** über 90 Prozent Zustimmung bei Ausbildungsunternehmen
  - **Flexibilität:** betriebsspezifischere Ausgestaltung, stärkere Differenzierung nach Leistungsfähigkeit der Auszubildenden, breitere Berufsprofile / Berufsgruppen
  - **Durchlässigkeit:** Verzahnung mit Berufsvorbereitung, Weiterbildung und Studium
- **Fazit:** aktuelle Statik der Berufsausbildung nach wie vor gute Basis, doch neben beständiger Innovation behutsame strukturelle Weiterentwicklung sinnvoll

## ***Anhang – Literatur IW Köln***

- **Hollmann, Christian / Neumann, Michael / Schmidt, Jörg / Werner, Dirk, 2010, Perspektiven der dualen Berufsausbildung. Höhere Qualität und Effizienz durch mehr Flexibilisierung und Durchlässigkeit, IW-Position Nr. 43, Köln**
- **Hollmann, Christian / Waldhausen, Verena / Werner, Dirk, 2008, Duale Berufsausbildung in der Metall- und Elektro-Industrie – Bedarf und Anforderungen der Unternehmen, Ergebnisse einer Firmenbefragung, hrsg. vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall, Broschüre (M+E-Materialien), 28 Seiten:  
[Bonn, 8. Dezember 2010](http://www.gesamtmetall.de/gesamtmetall/meonline.nsf/id/DE_7KWKC3>Weiteren twicklung Duale Berufsausbildung</a></b></li><li>■ <b>Neumann, Michael / Schmidt, Jörg / Werner, Dirk, 2010, Die Integration Jugendlicher in Ausbildung und Beschäftigung. Probleme, Programme und Reformpotenziale, IW-Analyse Nr. 58, Köln</b></li></ul></div><div data-bbox=)**

## *Anhang – Literatur Strukturvorschläge*

- BDA – Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, 2007, Neue Strukturen in der dualen Ausbildung, Diskussionspapier, URL: [http://www.arbeitgeber.de/www/arbeitgeber.nsf/res/BDA\\_zur\\_Dualen\\_Ausbildung.pdf/\\$file/BDA\\_zur\\_Dualen\\_Ausbildung.pdf](http://www.arbeitgeber.de/www/arbeitgeber.nsf/res/BDA_zur_Dualen_Ausbildung.pdf/$file/BDA_zur_Dualen_Ausbildung.pdf) [Stand: 2009-12-11]
- DIHK, 2007, „Dual mit Wahl“. Ein Modell der IHK-Organisation zur Reform der betrieblichen Ausbildung, URL: <http://www.dihk.de/inhalt/download/reformmodell.pdf> [Stand: 2009-12-11]
- Euler, Dieter / Severing, Eckart, 2006, Flexible Ausbildungswege in der Berufsbildung, URL: [http://www.bmbf.de/pub/Studie\\_Flexible\\_Ausbildungswege\\_in\\_der\\_Berufsbildung.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Studie_Flexible_Ausbildungswege_in_der_Berufsbildung.pdf) [Stand: 2009-12-11]